

Antragsteller/in: DFG-VK Gruppe Bonn-Rhein-Sieg

Der Bundeskongress möge beschließen:

Gedenken von Stanislaw Petrow

Die DFG-VK setzt sich dafür ein, dass Stanislaw Petrow dauerhafte Ehrung/en zu Teil wird. Petrow verhinderte den Dritten Weltkrieg und damit das größte menschliche Desaster was man sich vorstellen kann. Er starb im Mai dieses Jahres.

Es sind uns bisher 3 Ehrungen bekannt:

1. 2004 hat die Association of World Citizens, mit Sitz in San Francisco, Petrow in Moskau ausgezeichnete und 2006 in New York mit dem World Citizen Award.
2. 2012 wurde Stanislaw Petrow mit dem Deutschen Medienpreis ausgezeichnet.
3. 2013 wurde ihm der Dresden-Preis verliehen.

Die DFG-VK erarbeitet Vorschläge und tritt dafür ein, dass z.B. nach ihm Plätze, Straßen und öffentliche Einrichtungen benannt werden. Petrow hat den Frieden bewahrt und den 3. Weltkrieg verhindert.

Begründung:

Stanislaw Jewgrafowitsch Petrow (*7.09.1939) in Tschernigowka bei Wladiwostok; († 19.05.2017) in Frjasino bei Moskau) war ein Oberstleutnant der sowjetischen Luftverteidigungsstreitkräfte. Am 26. September 1983 stufte er als leitender Offizier in der Kommandozentrale der sowjetischen Satellitenüberwachung einen vom System gemeldeten Angriff der USA mit

nuklearen Interkontinentalraketen auf die UdSSR als Fehlalarm ein. Damit verhinderte er das Auslösen eines Atomkriegs, des befürchteten Dritten Weltkriegs. Aus Gründen der militärischen Geheimhaltung und wegen politischer Spannungen wurde Petrows Vorgehen erst in den 1990er Jahren publik.

Petrow hatte sich gegen den Wahnsinn entschieden und ignorierte bewußt die Dienstvorschrift. Er verweigerte also den Gehorsam und nahm so persönliche Konsequenzen bewußt in Kauf.

Es wäre wünschenswert, wenn Soldaten den Gehorsam verweigerten wenn sie z.B. gegen das Völkerrecht verstoßen sollen, so wie es die Vorschriften von Streitkräften auch vorsehen. Dazu gibt es in der Bundeswehr die bekannt gewordenen Beispiele von Jürgen Rose, Florian Pfaff und Philip Klever. Die Soldaten werden jedoch mit persönlichen Nachteilen konfrontiert, wenn sie sich auf ihre Rechte berufen.

Plätze, Straßen und öffentliche Einrichtungen sind teilweise nach Personen benannt, die Kriege und Leid über die Menschheit brachten und die überhaupt keine positiven Impulse für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt gaben. Solche Plätze, Straßen und öffentliche Einrichtungen können die einzelnen DFG-VK-Gruppen ausfindig machen und sich dafür einsetzen, dass diese durch positive Personennamen, wie die von Stanislaw Petrow, ersetzt werden. Dies wäre auch eine gute Methode auf den Friedenaufmerksam zu machen, indem es zu einer öffentlichen Diskussion kommt.

https://de.wikipedia.org/wiki/Stanislaw_Jewgrafowitsch_Petrow